



Ihre Zeitung vor Ort
Gutenbergstraße 2, 33790 Halle/Westfalen
E-Mail werther@haller-kreisblatt.de
Anzeigen 052 01/15-111
Leserservice 052 01/15-115
Ansprechpartner Redaktion:
Anja Hanneforth (aha) 052 01/15-125
Detlef-Hans Serowy (DHS) 052 01/15-124
Kerstin Spieker (kei) 052 01/15-121
Fax Redaktion 052 01/15-165
www.haller-kreisblatt.de

TERMINE Samstag

8 bis 20 Uhr: Hospiz-Initiative Werther e.V., ☎ (01 73) 2 66 43 72
18 Uhr: Ausstellungseröffnung »Zeitweise« mit Werken von Astrid Konradt-Bock, Atelieregemeinschaft LAIF an der Jollenbecker Straße 6a
18 bis 21 Uhr: Offener Bereich für Jugendliche ab 14 Jahren, Jugendhaus Funtastic
20 Uhr: Kreismusikschule lädt ein zu »Brasilianischen Rhythmen«, Haus Werther

Öffnungszeiten

11 bis 19.30 Uhr: Freibad
14 Uhr: Ausstellung mit Werken von Ernst Barlach, Böckstiegel-Haus
15 bis 16 Uhr: Führung im Böckstiegel-Haus, Schloßstraße 111

TERMINE Sonntag

8 bis 20 Uhr: Hospiz-Initiative Werther e.V., ☎ (01 73) 2 66 43 72
11 bis 18 Uhr: Bildausstellung von Andrea Ridder, In der Mark 25, Bardüttingdorf

Öffnungszeiten

11 bis 19.30 Uhr: Freibad
14 Uhr: Ausstellung mit Werken von Ernst Barlach, Böckstiegel-Haus
15 bis 16 Uhr: Führung im Böckstiegel-Haus, Schloßstraße 111

Gottesdienste

Ev.-Luth.-Kirche:
Werther. St.-Jacobi-Kirche: Sonntag, 9.45 Uhr Taufen- und Segnungs-Gd., Pfrin. Bergfeld, parallel Kgd.
Häger. Sonntag kein Gd.
Langenheide. Sonntag, 14.30 Uhr Bibelstunde der Landeskirchl. Gemeinschaft.

Katholische Kirche:
Werther. St. Michael: Sonntag, 9.30 Uhr hl. Messe, Pfr. Dieste.

Selbst. Ev.-Luth. Kirche:
Rotenhagen. Sonntag, 10 Uhr Predigt-Gd.

Neuapostolische Kirche:
Werther. Sonntag, 9.30 Uhr Gd. in Halle.

Weco-Gelände im Ausschuss

■ Werther (HK). Lange war es still um das Weco-Gelände an der Engerstraße, jetzt kommt wieder Bewegung in die Angelegenheit: Im nächsten Planungsausschuss am Dienstag, 7. Juni, werden neue Untersuchungsergebnisse zu den Altlasten, die sich im Boden des Areals befinden, präsentiert. Darüber hinaus sollen weitere Pläne zur Errichtung von Verbrauchermärkten vorgestellt werden. Darüber hinaus auf der Tagesordnung: die Trassenfestlegung für den Fahrradweg entlang der Schröttinghausener Straße, die Erneuerung der Beleuchtung in der Stadtbibliothek und die Gewährung von Fördermitteln zur Restaurierung der Giebelfront eines Hauses am Schwarzen Weg. Die Sitzung beginnt um 18 Uhr im Rathaus und ist öffentlich.

Dramatische Mördersuche

Detailverliebt und äußerst unterhaltsam: Theater-AG des Gymnasiums feiert mit dem Kriminalstück »Mord im Pfarrhaus« von Agatha Christie Premiere

■ Werther (ed). Das Ekelpaket Oberst Hampton, dargestellt von Daniel Thomas, sitzt zusammengesunken und erschossen mit blutendem Hinterkopf am Sekretär – ausgerechnet im Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde Werther. Was bereits der erste Kunstgriff der Gymnasten ist, den literarischen Ort der Handlung, das Pfarrhaus von Reverend Leonard Clement im beschaulichen Dörfchen Meadowhead, anpassungsfähig mitten nach Ostwestfalen zu verlegen.

Mit viel verbaler Action und etwas künstlichem Blut gestalteten die 14 Schauspieler der Theater-AG eine interaktive Verbrecherjagd, bei der das Publikum an der Mördersuche teilnehmen und in der Pause einen Lösungszettel mit eigenem Vorschlag einreichen durfte.

»Mord im Pfarrhaus« ist übrigens der erste Kriminalroman, in dem die berühmte Miss Marple ihr Geschick beim Lösen von Kriminalfällen einsetzt. Genau dieser Fall bot dem EGW-Ensemble unter der Regie von Oliver Othmer, Leiter der Theater-AG, die Gelegenheit, Mienenspiel und Ausdruckskraft in einem Schuljahr Bühnentauglich auszubilden.

Im komplizierten Beziehungsgeflecht aller Protagonisten ist es allerdings nicht einfach, einen Hauptverdächtigen zu definieren. Die innig liebende, dennoch untreue Gemahlin des Reverends, Griselda Clement (alias Malin Klusmann), Dennis, der Neffe des Pfarrers (gespielt von Angelina Wittenstein), der Künstler, Frauenschwarm und Selbstbezogener Lawrence Redding (Nico Jirsa), die emotional explosive Haushälterin Mary (Silvia di Pasqua), Anne, die gemobbte Gattin des Ermordeten (Sophie Steinmeier), die unter den Attacken ihres Mannes und der Stieftochter leidet



Erste Ermittlungen: Oberst Hampton (Daniel Thomas) wurde erschossen. Miss Marple (Friederike Lindau) inspiziert den Tatort, beobachtet von Hausmädchen Mary Jenkins (Silvia di Pasqua). FOTOS: E. REKATE

und ebenfalls eine außereheliche Beziehung pflegt, machen sich ebenso verdächtig wie der Hilfsgeistliche Ronald Hawes (Ekaterina Li), der Kirchengeländer unterschlagen hat, und der parallel ermittelnde Reverend und Hausherr Leonard Clement (Laura Stimpfle), der zur Tatzeit kein Alibi hat.

Brisante Konflikte, die die attraktive, stets zum Flirt aufgelegte Virginia Hampton (Lea Friedrich) mit Vater, Stiefmutter und den ortstypischen Moralvorstellungen austrägt, dabei in aufreizender Kleidung prominiert und dem Maler sogar im Bikini Modell stehen möchte, hauchen der Auffüh-

rung originelle Lebendigkeit ein.

Verdächtig sind prinzipiell alle, außer Inspektor Slack (Arne Brauer), der mit Hut und Scotland-Yard-Systematik den Fall aufklären möchte, aber stets in der älteren, überaus freundlichen Miss Marple (Friederike Lindau) seine allwissende Meisterin findet. Zentrale Nebenrollen besetzen Dr. Joan Haycock (Katharina Ernst), die die Obduktion vornimmt, und die selbstbewusste Mem Sahib Price Ridley (May Bormann), die das Commonwealth wahlend im indischen Sari vertritt.

Die Schüler haben Christies Krimi mit viel Herz wunderbar ausgearbeitet, sowohl was Rollen als auch Bühnenbild angeht. Selbst die Detailreue banaler Nebensächlichkeiten sorgt für Authentizität – speziell sei hier der reale, kulinarisch duftende Essensgeruch erwähnt.

Nach Abklingen des Applaus erhielt Krimi-Fan Heike Schipke, die in der Pause als Einzige korrekt Anne Hampton als Mörderin bezichtigt hatte, ein süßes Merci.



Erfolgreiches EGW-Ensemble: Lea Friedrich (von links), Silvia di Pasqua, Katharina Ernst, Malin Klusmann, Friederike Lindau, Angelina Wittenstein, Sophie Steinmeier, Laura Stimpfle, Nico Jirsa, Maïke Peperkorn, May Bormann, Arne Brauer, Ekaterina Li, Oliver Othmer und Daniel Thomas feierten mit dem Kriminalstück »Mord im Pfarrhaus« von Agatha Christie Premiere.

Badespaß geht los

Anschwimmen: Am Mittwoch wurde die Freibadsaison offiziell eröffnet. Die Stadt hofft auf viele Besucher und einen unfallfreien Sommer

■ Werther (BNO). Die Freibadsaison ist seit Mittwoch offiziell eröffnet. Badegäste waren allerdings schon seit dem 11. Mai willkommen. Knapp 1000 Schwimmer zogen seitdem bereits ihre Bahnen.

27 593 Badegäste wurden im vergangenen Jahr in Werther gezählt. »Für diese Saison würde ich mir wieder eine Zahl mit einer Drei am Anfang wünschen«, so Bürgermeisterin Marion Weike.

Badleiterin Melanie Sander arbeitet in diesem Jahr mit einigen neuen Kräften zusammen. Sylke Kany-Wilke sowie Richard Bertuleit gehören jetzt genauso zum Team wie André Brüggemann, der in

Hochzeiten aushelfen wird. Neu im Einsatz sind darüber hinaus Nadine Blachetta, Angelika Marquardt und Sven Michel, die an der Kasse und bei der Reinigung des Bades aktiv sind.

Neben den Klassikern Fackelschwimmen am 17. August und dem 24-Stunden-Schwimmen vom 6. auf den 7. August stehen zwei Premieren auf dem Plan. Am 25. Juni wird »Mittsommer im Freibad« gefeiert. Eine Idee, die bei der Bürgermeisterin bestens ankam. »Ich finde es immer toll, wie die Schweden Mittsommer feiern«, berichtete Marion Weike. Erstmals steht zudem am 16. Juli die Veran-

staltung »Kulinarisch am Bocken« auf dem Programm.

Der Freibad-Förderverein hilft nicht nur beim Rasenmäherdienst aus, sondern hat auch Geld in die Ausstattung des Bades investiert. Der Verein finanzierte fünf neue Sonnenschirme für die Terrasse und ein Spielhäuschen für die jüngsten Badegäste.

Bürgermeisterin Marion Weike bedankte sich schon im Voraus beim gesamten Team für den Einsatz: »Und ich wünsche Ihnen allen und den Gästen eine unfallfreie Saison.«

Die Öffnungszeiten sind täglich von 6.30 bis 8 Uhr und von 11 bis 19.30 Uhr. Sams-



Sprung ins kühle Nass: Bürgermeisterin Marion Weike und Eckhard Kleine-Tebbe vom Freibad-Förderverein testeten bei der offiziellen Eröffnung die Wassertemperatur – die bei 19,1 Grad immerhin deutlich über der Lufttemperatur lag. FOTO: B. NOLTE

tags und sonntags findet kein Frühschwimmen statt. Bei schlechtem Wetter ist das Bad

Tamoil favorisiert Standort Rodderheide

Nachricht aus dem Rathaus: Tankstellen-Pläne an der Nordstraße scheinen vom Tisch

■ Werther (aha). Die Tankstelle der Deutschen Tamoil GmbH wird aller Voraussicht nach im künftigen Gewerbegebiet Rodderheide gebaut. Wie es seitens der Tamoil heißt, werde »der Standort Rodderheide favorisiert«. Vor allem die Anlieger des Wohngebiets Nordstraße/Engerstraße, wo die Tankstelle ursprünglich geplant war, nahmen diese Nachricht mit großer Erleichterung entgegen.

Mehrere Monate hat es gedauert, bis sich die Tamoil mit Sitz in Hamburg öffentlich zu einem der beiden Standorte geäußert hat. Die Nachricht gestern kam aus dem Wertheraner Rathaus, allerdings in Absprache mit dem Tankstellenbetreiber.

Wobei sich Bürgermeisterin Marion Weike vorsichtig gab: »Dies ist zwar ein deutliches Signal. Tatsachen sind aber noch keine geschaffen.« Weike erklärte, dass die Tamoil nun zeitnah den Bauantrag vorbereiten und die Unterlagen zur Genehmigung beim Kreis Gütersloh einreichen werde. Die Stadt Werther werde in das Verfahren einbezogen und der Planungsausschuss demnächst damit befasst. Letztendlich werde der Kreis Gütersloh entscheiden, ob eine Genehmigung erteilt wird oder nicht. »Da es sich bei der Rodderheide klar um ein Gewerbegebiet handelt, spricht rechtlich nichts dagegen«, kommentierte Weike.

Die Anwohner von der Nordstraße reagierten erleichtert, wollen sich aber nicht zu

früh freuen. Wilfried Böhm: »Eine gute Nachricht. Allerdings sollten wir abwarten, bis die Baugenehmigung vorliegt.« Das sieht Gisela Wölke genauso, bekräftigte aber: »Das Verfahren zeigt, dass Bürger doch etwas erreichen können, wenn sie Druck ausüben. Hätten wir nichts getan, wäre die Tankstelle an der Nordstraße heute vielleicht schon im Bau.«

„Wir sind weiterhin zum Widerstand bereit“

Einig sind sich die Anlieger auch darin: »Unser Widerstand gegen die Tankstelle ist nicht erloschen. Unser Anwalt steht in Wartestellung. Sollte die Tamoil doch an die Nordstraße ziehen wollen, sind die drei Mehrheitsparteien im Stadtrat gefordert, ihre den Bürgern gegebene Zusage einzuhalten, den Antrag der CDU-Fraktion aufzugreifen und für den Bereich Nordstraße einen Bebauungsplan zu beschließen.«

Noch einmal bekräftigte Böhm, dass aus seiner Sicht eine Tankstelle an der Nordstraße für Werthers Stadtentwicklung »eine Katastrophe« wäre, und erinnerte an die beiden Wohnbauprojekte direkt gegenüber.

Seine Hoffnung: dass auf dem Gelände statt einer Tankstelle ein Drogeriemarkt Rossmann errichtet würde. »Er würde viel besser hierhin passen«, sagte er.



Streitfall Hecke geht weiter

■ Werther (HK). Der Rückschnitt einer vormals kunstvoll gestutzten Hecke an der Südstraße, auf Druck von Anwohnern im vergangenen Jahr von der Stadt Werther durchgesetzt, beschäftigt erneut die Politik. Die Lebensgefährtin des Heckenkünst-

lers (im Bild links) wandte sich jetzt erbost an den Anlegungs- und Beschwerdeausschuss, der sich am Montag, 13. Juni, mit dem Sachverhalt befassen wird. Die Sitzung beginnt um 18 Uhr im Rathaus und ist öffentlich. FOTO: A. HANNEFORTH